Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
13. Jahrg. Wien, Freitag 14. Februar № 37.

Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 14. Februar
Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

Eine von den Gemeinderäthen Dr. Kramer, Schneider u. Genossen vorgelegte Petition von Einwohnern des Bezirkes Währing betreffend die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle oberhalb der Kirche in Währing, Hauptstraße Nr. 122 bis 128, wird dem Magistrate zur gutachtlichen Aeußerung zugewiesen.

Das vom GR. Schuh vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Hagengasse, Gymnasiumstraße und Lindengasse in Döbling wird mit einem Kostenerfordernisse von 47.700 K genehmigt.

Dem Pfarrhofe zum heiligen Kreuze in Hietzing wird die laufende Rate per 10.000 K der ihm zur Erbauung eines Pfarrhofes in Währing mit Gemeinderathsbeschlusse vom 18. Oktober 1893 bewilligten Subvention flüssig gemacht.

GR. Hörmann berichtet über die städtische Kaiser Franz Joseph Regierungs-Jubiläums-Jubel- und Kunstverschönerungsantheil an der Kinderversorgung gelangenden Theil der städt. Realität Neuer Markt, Kärntnerstraße 10 um den Einheitspreis von 850 K per m² zu überlassen. Die Genehmigung des Verkaufes, dessen Erlös in die vorhandene Grundstätte fließt. (Allg.)

Dem Projekte für den Kanalbau in der Gärtner- u. Hagengasse im Bez. Landstraße wird mit einem Kostenerfordernisse von 11.900 K zugestimmt.

Das Projekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage auf dem Rotenturmplatze im Bez. Landstraße, welche durch die Entfernung der Marktstände nunmehr vergrößert wurde, wird mit einem Kostenerfordernisse von 10.800 K zur Genehmigung

Dem Projekte für die Verbauung der Lehmgrube in der Erdbergstraße im Bez. Landstraße - für welches Kostenerforderniß 700 K - wird zugestimmt.

Vorf einem Berichte des GR. Braun wird wegen Vergebung von Fabrics- und Einzelposten für den Bezirk Rudolfsheim die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung angeordnet. Ferner wird über Antrag des GR. Steinbeck beschlossen, das Verbleiben zu bewilligen, für provisorische Pflasterung einiger Straßen mit Granitabfall aus den städt. Granitbrüchen in Ober-Österreich einige Schiffsladungen solchen Materiales nach Wien bringen zu lassen.

GR. Wassaly berichtet über den Antrag des GR. Ford. Graf, die Erlaubniß für das auf dem Laurenzerberge vorhandene Wasser für die Hintermauer um ein Pfund, d. i. bis 6 Uhr abends zu verlängern u. beantragt, demselben stattzugeben. Der Magistrat sei ferner zu beauftragen, wegen Verbesserung der Wasserabflußbrücke auf dem Schweinemarkte binnen 14 Tagen ein Projekt dem Stadtrathe vorzulegen. (Allg.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Obere Donaustraße in Meidling wird mit einem Kostenerfordernisse von 19.800 K genehmigt.

GR. Lusch beantragt das Projekt für die Herstellung einer Allee in der Schönbrunnerstraße in der Strecke von der Linie bis zur Hauptwache u. für die gärtnerische Ausgestaltung der Mittelstraße „Meidling-Hauptstraße" mit einem Jahresbetrage von 26.400 K zu genehmigen. (Allg.)

Nach einem Antrage des GR. Reiner wird die Errichtung von fünf Pissoirs auf dem Lerchenfelder Friedhofe genehmigt.

Der Gewerbesubventionsfond wird im weiteren Verlaufe in der Höhe Sitzung Fünfundsiebzigste 17 für gewerbliche Vorbereitungskurse überlassen.

Das vom GR. Gutzkow vorgelegte Projekt für den Bau eines städtischen Einfamilienhauses auf der Realität Mariahilf Hauptstraße 106 wird genehmigt. Die Gesammtkosten einschließlich der elektrischen Installation stellen sich auf 398.600 K.

Der vom Magistrate beantragten Pensionirung eines Theiles der von der Gemeinde vorgenommenen Kanalisirung Realität in Lerchenfeld auf 4 Bauplätzen und 2 Bauplatzantheilen wird zugestimmt.

GR. Steiner beantragt die mit Ende März l. J. ablaufenden Verträge bezüglich der Straßenbesprengung in den Bezirken 2, 4 bis 6, 8, 9, 12, 13 Section II, 19 Section I u. II und 20 auf ein weiteres Jahr zu verlängern. (Allg.)

Nach einem Berichte des GR. Tomola wird ein Theilbetrag von 74.750 K des von der Gemeinde zu leistenden Beitrages für die Gewerbeschulen pro 1902 flüssig gemacht.

Der Preis für das zur Realität Rudolfsheim Ullmannstraße 26 u. zugehörigen städtischen Grundes von 22·53 m² wird mit 2500 K bestimmt. (Berichterstatter GR. Braunisch.)

GR. Braun beantragt für die Herstellung und Instandsetzung der Straßen mittels des städtischen Elektricitätswerkes zuhanden einer hierfür Genehmigung 5000 K zu bewilligen. (Allg.)

GR. Steinbeck berichtet über die Frage der Auflassung des Arsenalsee Wolfbergs, des auf der ehemals Bezsche'schen Realität u. benutzt von der Aufbesserung abgetrennt, vielmehr den Magistrat zu beauftragen, wegen Renovirung desselben binnen 14 Tagen geeignete Anträge zu stellen. (Allg.)

Nach einem Berichte des GR Steiner wird dem Ansuchen des Vereines Männergesangverein in Lainz um Übernahme der von ihm hergestellten Bauplatzgrenzen in Sitzung für Stand der Gemeinde Wien selbe gegeben u. für die erste vorläufige Instandsetzung ein Betrag von 1600 K bewilligt.

GR. Graf beantragt wegen Instandsetzung des Holzpflasters von der Mariahilferstraße aufwärts eine mündliche Offertausschreibung zu veranlassen. (Allg.)